

Remsthal-Bote

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

erscheint wöchentlich 4mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf. frei ins Haus geliefert 1 M. durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 M. 20 Pf., außerhalb desselben 1 M. 40 Pf. Einrückungsgebühren in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garnungszeile oder deren Raum 6 Pf. auswärts 9 Pf.

Nr. 23.

Samstag den 11. Februar 1888.

49. Jahrgang.

Bekanntmachungen. Waiblingen.

Die in No. 6 d. Blts. enthaltene Bekanntmachung, betreffend die Erweiterung einer Fabrikanlage der Thonwaaren-Fabrikanten Hermann Hef und Sohn in Waiblingen vom 11. Januar 1888 wird dahin ergänzt, daß an der Nordseite des Fabrikgebäudes No. 679 auch ein als Wasserreservoir dienendes, 6,0 m langes und 4,75 m breites Gebäude aufgeführt wurde, und dessen nachträgliche Genehmigung beantragt wird.

Einwendungen dagegen sind binnen der weiteren Frist von 14 Tagen, von Ausgabe dieses Blattes an gerechnet, bei dem Oberamte dahier anzubringen.

Am 9. Februar 1888.

R. Oberamt.
L h y m.

Waiblingen.

Liegenschafts-Verkauf.

Die Erben der † Christian Single, Schuhmachers Witwe bringen am nächsten

Montag, den 13. d. Mts.

Vorm. 11 Uhr

auf dem Rathaus im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

²/₃ an:

38 M. einem 2st. Wohnhaus mit getrenntem Keller am Bädertörle,

Anschlag 1000 M. angekauft um 700 M.

6 Nr 89 M. Acker beim neuen Kirchhof

Anschlag 250 M. angekauft um 300 M.

10 Nr 61 M. Baumacker in der Spitalhalben

Anschlag 300 M. angekauft um 205 M.

Hiezu sind die Liebhaber eingeladen.

Den 9. Februar 1888.

Ratschreiberei.

Waiblingen.

Liegenschafts-Verkauf.

Die Erben des † Gottlob Immanuel Kauffmann, gewes. Privatiers dschier bringen am nächsten

Montag, den 13. d. Mts.

Vorm. 11 Uhr

auf dem Rathaus zum zweiten und letzten Mal im öffentl. Aufstreich zum Verkauf:

19 Nr 72 M. Acker mit Weg im inneren schmalen Pfad, angekauft um 905 M.

8 Nr 62 M. Baumwiese im Rossberg angekauft um 315 M.

Hiezu sind die Liebhaber eingeladen.

Den 10. Februar 1888.

Ratschreiberei.

Endersbach.

Die Jagd

auf hiesiger Markung 635 Hektar Feld und Weinberge umfassend und in den beiden Gemeinde-Waldungen, welche zusammen einen Mehrgelände von 115 Hektar haben, wird am

Samstag, den 18. Februar d. Js.

Vormittags 11 Uhr

auf dem hiesigen Rathause auf 3 oder 6 Jahre im öffentlichen Aufstreiche verpachtet. Liebhaber sind eingeladen.

Gemeinderat:

Vorstand Dettlinger

Universal Katarrh u. Husten-Bonbons.

Paquet à 15 Pfg. von E. O. Moser & Cie in Stuttgart.

Zu haben bei Herren Gustav Bezner, G. C. Herzog, Frau Anna Vollmer Wwe. Waiblingen; Herrn Chr. Scheuthle, Endersbach; Herrn Adolf Finkh, Frau C. F. Kleppe, Herrn Fr. Layer, Grossheppach, Herren A. Barchet, R. Hahn, Fr. Schmidt, Apotheker Winnenden.

Waiblingen.

Todes-Anzeige.



Verwandten, Freunden und Bekannten teilen wir die traurige Nachricht mit, daß unsere l. Tochter, Schwester u. Schwägerin

Dorothea Eckardt

heute Morgen 5 Uhr nach langem schweren Leiden sanft entschlafen ist.

Um stille Teilnahme bittet

die trauernde Mutter

mit ihren 3 Söhnen.

Beerbigung findet Montag 3 Uhr statt.

Waiblingen.

Danksagung.

Für die uns allseitig bewiesene Teilnahme an dem schweren Verlust der uns durch den Tod unseres teuren Gatten und Vaters betroffen, danken wir recht herzlich

Im Namen der Familie

Marie Sirt geb. Dinkelacker.

Waiblingen.

Krieger-Verein.

Samstag, den 11. d. M.

von Abends 7 Uhr an

werden die berühmten Komiker

Franzel und Seppel

von Stuttgart im „Adler-Saal“

ihr reichhaltiges Programm entwickeln, wozu die Ehrenmitglieder und Mitglieder mit ihren Familien unentgeltlich Zutritt haben.

Nichtmitglieder zahlen 1 Mark Eintritt.

Zahlreiches Erscheinen hofft

der Ausschuss.

Turnverein Waiblingen.

Montag, den 13. Februar

Monatsversammlung

im Lokal. Zahlreiches Erscheinen erwartet.

Der Ausschuss.

Waiblingen.

Sonntag, den 12. Februar, von 3 Uhr an,

CONZERT

ausgeführt von der Kapelle des I. w. D. Reg. Königin Olga N. 25 aus Ludwigsburg

im Gasthaus zum „Löwen“

Entree 20 S.

Konservativer Verein. Montag, den 13. Febr. im Löwen.

!! Tapeten !!

von den einfachsten bis zu den feinsten, Zimmerdecorationen, wie auch Holz-, Marmor-, Plafond-, und Treppenhands-Tapeten in prächtiger Auswahl von 18 J an pr. Stück empfiehlt bestens

W. Glöckler
Maler & Lackier.

Waiblingen.

Gebrochene Aepfel und reinen Landhonig empfiehlt

Imm. Scheffel.

Waiblingen.

Neuen Wein

von 20 Liter an hat zu verkaufen.

Wer? sagt die Red. d. Bl.

Waiblingen.

Es sind sogleich **300 M.** auszuleihen.

Bei wem? sagt die Red. d. Bl.

Waiblingen.

400 Mark

hat sogleich gegen Sicherheit auszuleihen.

Wer? sagt die Red. d. Bl.

Waiblingen.

Die Grabarbeit

zu einem Keller, 120 Kubikmeter, sowie die

Kalksteinlieferung

von 50 Kubikmeter hat im Afford zu vergeben. **Johannes Knittel.**

Waiblingen.

Wohnung

im ersten Stock bestehend in 3 heizbaren Zimmern, großen Oefen nebst Zubehör hat sofort oder bis Georgii zu vermieten

G. Muger, Schreiner.

Waiblingen.

Eine Wohnung

samt dazu gehörigen Erfordernissen hat auf Georgii zu vermieten.

Ch. Wölper
Schreiner.

Waiblingen.

Eine Wohnung

hat auf Georgii zu vermieten.

Fr. Benhelm.

Korb.

Eine Wohnung

hat auf Georgii zu vermieten.

Knoff, J. Hirsch.

Korb.

Unterzeichneter hat ein einspanniges

Leiterwägele

zu verkaufen

Daniel Heidenwag.

Waiblingen.

Geschäfts-Empfehlung.

Einem verehrlichen Publikum von Stadt und Land beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich mich hier als **Seiler** etabliert habe. Unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung in allen in mein Fach einschlagenden Artikeln empfehle ich mich bestens und bitte um geneigten Zuspruch.

Carl Börith

wohnhaft bei Christian Kaufmann, Bäcker

Gross-Heppach.

Selbstgekelterten ital. Rotwein,

in Farbe und Qualität gleich ausgezeichnet, zum Verschnitt der blassen Landweine vorzüglich geeignet, empfiehlt per Str. zu 80 Pfg.

Ferd. Hub.

Ausgezeichneten Trösterbranntwein

empfiehlt zu geneigter Abnahme schon vom allerkleinsten Quantum an

Obiger.

Oppenheimers Schuhbazar

13 Marktstraße 13 im J. C. Reihlen'schen Hause.

Soeben sind eingetroffen:

Herren-Zugstiefel in I und IIsohlig à 7, 7.50, 8, 8.50, 9, 10.

Bindschuhe à 6.50, 7, 7.50, 8.

Damen-Zugstiefel in bestem Wachsleder à 5.50, 6, 6.50.

Bind- und Knopfschuhe à 5, 5.50, 6.

Tanzschuhe in Lacking und Leder à 3, 3.50, 4.

Oppenheimers Schuhbazar Marktstr. 13.

Die Leinenspinnerei und Weberei Schreihheim

Station Dillingen a/D. (Bayern.)

verarbeiten Flachs, Hanf u. Abwerg zu Garn und Geweben.

Die Weblöhne sind billigst gestellt. Die Ablieferung der Garne und Gewebe erfolgt innerhalb 4-6 Wochen.

Spinnlohn 10 Pf. per Meter schneller.

Sendung franco gegen franco.

(Bedingung der Vereinigung der Lohnspinnereien.)

Obige Fabrik können wir bestens empfehlen und sind zur Annahme von Lohnsäden gerne bereit.

Die Agenten

Carl Klenk, Waiblingen

Carl Schäfer, Korb.

Husten,

Heiserkeit, Hals-, Brust- und Lungenleiden, Keuchhusten.

Trauben-Brust-Honig

Ein Kraftauszug aus edelsten Weintrauben, bestbewährtes, nie versagendes köstlichstes Haus- u. Genusmittel von grösstem Nährwerthe u. leichter Verdaulichkeit.

Prospect mit Gebr.-Anw. und viel. Attest. b. jed. Flasche.

Jede Fl. trägt d. Schutzm. in Aus. d. Stadt Mainz u. ist m. neblig. Fabrikstemp. verschlossen.

Preis M. 0.60, 1.-, 1.50 u. 3.- pr. Fl.

Allein echt unter Garantie in: **Waiblingen bei Herrn Candidator Chr. Wieland.**

Waiblingen.
15 Centner ewiges

Kleeheu

hat zu verkaufen.

Wer? sagt die Red. d. Bl.

Stuttgart.

Goldwaaren Silberwaaren

jeder Art, insbesondere

Eheringe

in größter Auswahl zu äußerst billigen Preisen unter Garantie empfiehlt

Karl Münz, Goldarbeiter
Hirschstr. 5 gegenüber d. Gasthof z Hirsch.

Beste und billigste Bezugsquelle für garantiert neue, doppelt gereinigte, echt nordische

Bettfedern.

Wir versenden kostenfrei, geg. Nachn. (nicht unter 10 Pfd.) gute neue Bettfedern per Bund für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M. u. 1 M. 25 Pfg.; feine prima Halbdaunen 1 M. 60 Pfg.; prima Polarfedern 2 M. 50 Pfg.; silberweiße Bettfedern 3 M. — Verpackung zum Kostenpreise. — Bei Beträgen von mindestens 75 M. portofreie Lieferung u. 5% Rabatt. **Pecher & Co. in Herford i. Westfl.**

Waiblingen.

Gefunden

wurde eine Damenuhr.

Der rechtmäßige Eigentümer kann dieselbe abholen.

Bei wem? sagt die Red. d. Bl.

Waiblingen.

Der Unterzeichnete verkauft am **Montag, 13. Febr.** Vormittags 11 Uhr ca. 15-16 Str.

Seu

wozu Liebhaber in seiner Behausung einladet.

Friedrich Winkler,
Schmidener Str.

Waiblingen.

Ein solides, fleißiges und ehrliches **Mädchen** von 15-16 Jahren findet sogleich oder bis 1. März Stelle.

Wo? sagt die Red. d. Bl.

Waiblingen.

Ein Mädchen

wird in eine Wirtschaft bis Georgii gesucht.

Auskunft erteilt die Red. d. Bl.

Waiblingen.

Ein Dienstmädchen

von 15 bis 16 Jahren wird in eine kleine Familie aufs Land zum sofortigen Eintritt gesucht.

Wer? sagt die Red. d. Bl.

Sicht.

Seit einiger Zeit litt ich an Gicht in Hand und Fingergelenken mit rosenartiger Entzündung, Anschwellung und heftigen bobrenben Schmerzen, so daß ich keine Arbeiten mehr verrichten konnte. Durch die Behandlung des Herrn Dr. Premidier, pract. Arzt in Glarus wurde mir meine frühere Gesundheit zurückgegeben, was ich hiemit öffentlich bezeuge. Oberuzwil, September 1886. **Boh. Oswald.** Keine Geheimmittel! Adresse: „Dr. Premidier, postl. Konstanz.“

Stuttgarter Fournirhandlung

Ecke Olga- & Uhlandstr. J. Eppinger.

Niederländisch-Amerikanische Dampfschiffahrts-Gesellschaft
Direkte regelmäßige wöchentliche Fahrt mit 1er Klasse Postdampfer.

Rotterdam Amsterdam - Amerika
Abfahrt **Samstags** Billigste Preise.
Rascheste Beförderung **Vorzügliche** Verpflegung.
Nähere Auskunft erteilen **Die Direktion in Rotterdam.**
Die General-Agenten: **Carl Anselm, Stuttgart, Langer & Weber, Heilbronn.** sowie deren Agent: **Gottlob Weiß, Waiblingen.**

**HAMBURG-AMERIKANISCHE
PAKETTFAHRT-ACTIEN-GESELLSCHAFT**



Directe deutsche Postdampfschiffahrt
 von **Hamburg** nach **Newyork**
 jeden Mittwoch und Sonntag,
 von **Havre** nach **Newyork**
 jeden Dienstag,
 von **Stettin** nach **Newyork**
 alle 14 Tage,
 von **Hamburg** nach **Westindien**
 monatlich 4 mal,
 von **Hamburg** nach **Mexico**
 monatlich 1 mal.

Die Post-Dampfschiffe der Gesellschaft
 bieten bei ausgezeichnetster Verpflegung, vor-
 zügliche Reisegelegenheit sowohl für Cajüte-
 wie Zwischendecks-Passagiere.

Nähere Auskunft erteilt: **Fritz
 Mayer, Sohil, Billinger, Kaufm.
 Gottlob Weisk, Waiblingen;
 Georg Meher, Winnenden.**
 No. 1029.

Waiblingen.
 Herzlich empfohlen
Carl Nill's
Spitzwegerich-Brustsaft
 in Flacons à 50 J und
Spitzwegerich-Brustbonbons
 in Paqueten à 20 Pf.
 sind unter vielen Mitteln die besten
 gegen **Husten, Hals- und Brust-**
leiden, Heiserkeit, Bluthusten
 und **Lungenschwindsucht** sowohl
 bei Erwachsenen wie bei Kindern
Alleinige Niederlage
 in Waiblingen bei
Karl Klent.

**Flaggen, Abzeichen für Vereine,
 Fahnen, für Behörden,
 Altarbekleidungen, Stüde-
 reien jeder Art liefert**
Franz Reinecke, Hannover.

**Das bedeutende
 Bettfedern-Lager**
Harry Unna
 in Altona bei Hamburg
 versendet zollfrei gegen Nachnahme
 (nicht unter 10 Pfd.)
**gute neue
 Bettfedern für 60 Pf. das
 Pfund,**
vorzüglich gute Sorte
 1,25 Pf.
prima Halbdaunen nur
 1,60 Pf.
prima Ganzdaunen nur
 2,50 Pf.
 Verpackung zum Kostenpreis. —
 Bei Abnahme von 50 Pfd. 5%
 Rabatt. — Umtausch gestattet.
Prima Füllstoff doppelbreit
 zu einem großen Bett, (Decke,
 Unterbett, Kissen und Pfühl.)
 zusammen für nur 11 Mark.

Wer 1 Mark
 in Briefmarken einsetzt, erhält
 franco per Post zwei Bände
 des in weitesten Kreisen bekannten
 und beliebten
Schwäbischen Heimgartens
 mit sehr spannenden Romanen
 und ausgewähltem vermischten Teil,
 Gedichten, Räthseln etc. etc. zugesandt.
Borchert & Schmid in Kaufbeuren
Unterleibskrankheiten
 Geschlechtskrankheiten, Folgen von
 Ansteckung oder Selbstschwächung,
 Mannesschwäche, Ausfluß, Pollu-
 tionen, Wasserbrennen, Bettnässen,
 Blutharnen, Blasen- und Nieren-
 leiden behandle brieflich mit un-
 schädlichen Mitteln. Keine Be-
 rufsstörung! Strengste Ver-
 schwiegenheit! Keine Geheim-
 mittel. Adresse: Bremiker, post-
 lagernd Konstanz.

C. Dypenländer, Uhrm. & Opt., wohnt jetzt neben der kleinen Kirche.

Württemberg.

Waiblingen, 10. Febr. Donnerstag Nacht 1/2 12 Uhr ist in Herdtmannsweiler eine freistehende Scheuer mit Stall des Herrn Schultheiß Hildt abgebrannt. Das Vieh wurde gerettet. Brandstiftung wird vermutet.

Stuttgart, 10. Febr. Die Nachrichten aus Florenz über das Befinden Seiner Majestät des Königs von gestern besagen, daß die vorangegangene Nacht sowie der gestrige Tag ordentlich verlaufen sind. Die Bronchitis ist im Abnehmen, nur macht sich ein erhebliches Ermüdungsgefühl geltend.

Althütte, 6. Febr. Gestern abend wurde in der Zeit zwischen sieben und neun Uhr, während welcher sämtliche Hausgenossen abwesend waren, in die Wohnung des Stiftungspflegers Haag eingebrochen. Kommode und andere Behältnisse gewaltsam geöffnet und von dem in denselben gefundenen Geld etwa 45 Mark gestohlen. Der Dieb mußte, wie der „Murrth. B.“ glaubt, die Haag'sche Familie an diesem Abend genau beobachtet und die kurze Zeit ihrer Abwesenheit zur Ausführung seiner verbrecherischen That benützt haben. Die hinterlassenen Spuren verraten auch einen durchaus Lokalkundigen. Ohne Zweifel galt der Besuch der Stiftungskasse in der sich jedoch nur 13 Mark in Silbergeld befanden. Bei seinem Weggange verlor der Dieb außerhalb des Hauses das in einem Säckchen befindliche Stiftungsgeld.

Aalen, 7. Febr. Gestern mittag wurde nach der „Koch. Z.“ ein in Attenhofen wohnender Arbeiter des K. Hüttenwerks Wasseralfingen wegen Verdachts des Münzverbrechens durch den hiesigen Stationskommandanten und den in Lauchheim stationierten Landjäger verhaftet, wobei sich mehrere falsche Nickelmünzen im Besitze des Verhafteten vorfanden.

Döbel, O.A. Neuenbürg, 8. Febr. Gestern abend brach in dem von Holzhauer Ludwig Walter und Christian König gemeinschaftlich bewohnten Hause Feuer aus, welches sehr rasch um sich griff und das Wohnhaus nebst angebaute Scheuer total einäscherte. Nur mit großer Mühe gelang es der Feuerwehr, die sehr bedrohten Nachbarhäuser, deren Bewohner ihre Mobilien bereits geflüchtet hatten, zu retten. Die Abgebrannten sind versichert.

Waldsee, 9. Febr. Der D. Anz. schreibt: Der Frühzug von Jany her, der um 6 Uhr 36 Min. hier ankommt, ist bis vormittags 1/2 10 Uhr nicht eingetroffen. Infolge der Schneewehe in vergangener Nacht steckt der Zug in einem Einschnitt zwischen Rißlegg und Wolfegg.

Ulm, 9. Febr. Heute vormittag nach 8 Uhr hatte der verheiratete Bierführer Georg Geißel in der Bierbrauerei zum goldenen Ochsen Bier in der Stadt auszuführen. Bei der Wirtschast zum braunen Hirsch kam der Hinterwagen infolge des in der engen Krapsengasse lagernden Schnees ins Kutschen und an der Einmündung der Krapsen- in die Sebelhofgasse wurde Geißel durch den Wagen so heftig an die Ecke der Funkenmühle gedrückt, daß er sofort tot war. Der Verstorbene ist Vater zweier Kinder im Alter von 1 und 2 Jahren.

Vom Bodensee, 7. Febr. Am Sonntag traf der um 5 1/4 Uhr früh in Bregenz fällige Postzug von Innsbruck volle 5 Stunden verspätet ein. Auch der Nachmittagszug hatte eine bedeutende Verspätung und selbst der Sitzzug kam eine halbe Stunde nach der fahrplanmäßigen Zeit hier an. Ursache waren laut Boralb. Landes-Ztg. Schneelawinen, die zwischen Dalaas und Hintergasse auf den Bahntörper niedergingen und die Passage verlegten. Der Weg wurde erst durch einen Lastzug geöffnet, dessen Maschine mit einem Schneepflug versehen war. Bei dieser schweren Prozedur ereignete sich noch dazu ein bedauerlicher Unglücksfall. Beim dritten Tunnel wurde nämlich der Wächter, ein

20jähriger Steiermärker, Namens Bergenger, vom Schneepflug erfaßt, mit der Schneelast erst fortgeschoben, dann abgestoßen und zwar so unglücklich, daß er gerade unter die Lokomotive kam, die ihn in Stücke schnitt. Von Dalaas bis Hintergasse brauchte der Postzug mehr als zwei Stunden, so schwierig war das Durchkommen.

Deutsches Reich.

Berlin, 10. Febr. Die telegraphischen Berichte aus San Remo lassen erkennen, daß in dem Befinden des deutschen Kronprinzen leider eine Verschlimmerung eingetreten ist. Die neue Schwellung, die sich erst vor wenigen Tagen in dem unteren Teile des Kehlkopfes bemerkbar machte, scheint so rasch zugenommen zu haben, daß das Atmen behindert wurde. Es mußte daher zum Luftröhrenschnitt geschritten werden, den Dr. Bramann, erster Assistent an der chirurgischen Klinik in Berlin, welcher schon seit einigen Monaten speziell für diesen Fall in San Remo weilte, am 9. Februar nachmittags vorgenommen hat. Der Kronprinz lag auf einem Sofa im großen Saale der Villa Jirio. Anwesend waren außer dem Operateur die Aerzte Madenzie, Howell, Krause und Schrader, von der Kronprinzlichen Familie niemand. Die Operation begann 3 Uhr 40 Minuten und dauerte ungefähr 10 Minuten. Es wurde sehr tief unten am Halse ein ungewöhnlich großer Schnitt gemacht. Der Patient verlor kaum einen Kaffeelöffel voll Blut. Sofort nach der Operation fühlte der Kronprinz sich erleichtert; das Atmen wurde freier. Er hat nach der Operation geschlafen. Der Atem geht gut; der Hustenreiz hat sich gelegt. Er gab seine Dankbarkeit für die gelungene Ausführung durch Zeichen zu erkennen. Madenzie hofft, die Bronchitis werde nicht eintreten. Da diese Operation, welche keineswegs zu den gefährlichsten gehört, in so geschickten Händen lag, so darf man annehmen, daß dieselbe den erwünschten Erfolg erreicht hat, ohne das Leben des deutschen Kronprinzen zu gefährden. Es wird gemeldet, daß der Zustand des hohen Patienten ein befriedigender sei. Prof. Dr. v. Bergmann, welchem die Ausführung der Operation zugebach war, falls er noch rechtzeitig hätte zur Stelle sein können, ist gleichwohl nach San Remo abgereist. Hier in Berlin ist beim Eintreffen dieser Nachrichten die Stimmung sehr gedrückt. Das zum Subskriptionsball im Opernhaus versammelte Publikum gab jede Lustbarkeit auf. Die Musik spielte, aber niemand tanzte. Der Umzug des Hofes fand nicht statt und bald war der Saal geleert.

Berlin, 9. Febr. Bei dem Diner zu Ehren des brandenburgischen Provinziallandtags brachte Prinz Wilhelm einen Trinkspruch auf die Provinz Brandenburg aus, worin er sagte: Auf meinen Ritten durch die Mark Brandenburg im Laufe der Manöver haben mich die blühenden Gefilde und die in vollem Betrieb befindlichen Gewerbe zur Genüge überzeugt, worin der wahre Grund des Volkswohlstandes und der fruchtbaren Arbeit zu finden ist. Ich weiß sehr wohl, daß im großen Publikum, speziell im Auslande, mir leichtsinnige, nach Ruhm lüsterne Kriegsgedanken imputiert werden; Gott bewahre mich vor solchem verbrecherischen Leichtsinne, ich weise solche Anschuldigungen mit Entrüstung zurück! Doch, meine Herren, ich bin Soldat und alle Brandenburger sind Soldaten, das weiß ich, daher lassen Sie mich mit den Worten schließen, welche am 6. d. Mts. unser großer Kanzler dem Reichstage zurief, der an jenem Tage das großartige Bild einer geschlossen Hand in Hand mit der Regierung gehenden Volksvertretung uns zeigte, indem ich den Ausspruch auf die Mark Brandenburg spezialisiere: Wir Brandenburger fürchten nur Gott und sonst Nichts auf dieser Welt!!

Berlin, 7. Febr. Der Entwurf eines Gesetzes, betr. eine Anleihe für das Reichsheer (im Gesamtbetrag von 278 335 562 M) ist, wie berichtet, einstimmig und debattelos der Budgetkommission zugewiesen worden. Letztere fand sich noch am Montag abend 8 Uhr zur Beratung zusammen. Der Kriegsminister Bronsart v. Schellendorff gab hiebei über die ein-

maligen Ausgaben für das Preussische Heer, welche im Gesetzentwurf auf rund 213 Millionen Mark veranschlagt sind (für Württemberg auf 13 683 400 Mark), nähere Auskunft, indem er insbesondere bemerkte, daß der größte Teil für Beschaffung von Waffen aller Art und Munition und daß der Rest für Bekleidung und Ausrüstung bestimmt sei. In letzterer Beziehung wurde wiederholt betont, daß die Militärverwaltung mit möglichster Sparsamkeit vorgegangen sei und daß die bereits vorhandenen Bestände so weit als irgend thunlich herangezogen werden sollen. Von den angegebenen Zahlen wurden einzelne aus militärischen Gründen als vertraulich zu behandelnde bezeichnet.

Berlin, 9. Febr. Der Reichstag genehmigte in zweiter Lesung ohne Debatte den Gesetzentwurf betreffend die Ausnahme einer Anleihe für Heereszwecke unverändert gegen die Stimmen der beiden svz. Abgeordneten Bebel und Singer und des Dänen Johannsen. Das Haus setzte dann die dritte Beratung über die Verlängerung der Legislaturperioden fort. Die Freisinnigen beantragen dazu Gewährung von Diäten. Neues war in der Debatte nicht mehr vorzubringen. Es sprachen noch einmal für den Antrag Meyer-Jena (natl.), gegen denselben Bamberger: Er sagt, die Diätanzahlung sei jetzt beantragt, weil dies die einzige Gelegenheit sei, dieselbe durchzubringen. Stöcker für Verlängerung; Windthorst dagegen, indem er an der Behauptung festhält, die Verlängerung sei eine Verkürzung der Volksrechte und werde dazu führen, dem Volke unangenehme Maßregeln durchzusetzen. — Die Erörterung wird dann geschlossen und der Gesetzentwurf gegen die Stimmen des Zentrums, der Freisinnigen, der Polen und des Dänen angenommen.

— Die „Nordd. Aug. Ztg.“ sagt, „es verdiente wohl auch der Urstand erwähnt zu werden, daß auch die Sozialdemokraten der Enbloc-Annahme des Gesetzentwurfs betreffend Änderungen der Wehrpflicht nicht widersprachen. (Die Enbloc-Annahme wäre unmöglich gewesen, wenn auch nur Eine Stimme Protest eingelegt hätte.)

— In dem Dorfe Garsdorf bei Bergheim wurde am 25. Jan. ein Verbrechen verübt, welches die Bewohner in große Aufregung versetzte. Man fand nämlich die 25jährige Dienstmagd Adelheid Stork an besagtem Tage in dem Stalle ihres Dienstherrn erdrosselt liegen. Dieser Tage ist nun der Sohn des letzteren, ein junger Mensch von 24 Jahren, unter dem Verdacht, dieses Verbrechen begangen zu haben, verhaftet worden.

Ausland.

— (Schneestürme.) Der R. Fr. Pr. gehen unterm 7. Febr. folgende Telegramme über Schneeverwehungen in Oesterreich-Ungarn zu: Jichl. Der Bahnverkehr durch das Koppenthal wurde wegen Lawinengefahr bis auf Weiteres eingestellt. Die Schneemengen sind ungeheuer.

— Troppau. In Folge eines Schneesturms blieb vorgestern auf der Strecke Jägerndorf-Kattowitz ein Eisenbahnzug bei Rybnik mitten im Felde im Schnee stecken und mußte förmlich herausgeschaukelt werden. Der von Breslau nach Oberberg abgelassene Zug mußte vorgestern zurückfahren, ohne Oberberg erreicht zu haben. Der Frühzug der Centralbahn traf vorgestern hier mit zweistündiger Verspätung ein. — Lemberg. In Folge abermaliger Schneeverwehungen wurde neuerdings der Gesamtverkehr auf mehreren galizischen Bahnlinien eingestellt. Die Warschauer Post ist ausgeblieben, und der Stradauer Eilzug erlitt eine mehrstündige Verspätung.

— Podwolochnyjska. Seit gestern anhaltendes Unwetter mit Schneestürmen. Die Personenzüge verkehren nur mit Schwierigkeiten; der Güterverkehr wurde ganz eingestellt. — Pest. Die Direktion der Südbahn teilt mit. Durch den heute nach Mitternacht neuerlich ausgebrochenen orkanartigen Sturm wurden an vielen Stellen der Strecke Djen Kanizsa die Einschnitte abermals ganz verweht und konnte die für heute in Aussicht genommene Eröffnung dieser Strecken, sowie der Strecke Alba-Uj-Szöny nicht erfolgen.

— Dienstag abends nach 7 Uhr langte die telegraphische Nachricht in Bozen ein, daß der große Flecken Neumarkt (vierte Bahnstation südlich von Bozen) bei heftigem Südsturm in Flammen stehe und eine Anzahl Häuser bereits in Asche liegen. Die Bozener Feuerwehr rückte mit Extrazug an die Brandstätte ab.

Bozen, 8. Febr. Gestern nachmittag wurden auf dem im Bau begriffenen Fort 7 beim Erdschichten sieben Arbeiter verschüttet; vier blieben tot, drei sind schwer verletzt.

Petersburg, 9. Febr. Der Eindruck der Bismarckschen Rede ist gewaltig; von den Zeitungen nimmt aber nur Nowoje Wremja eine einigermaßen wohlwollende Haltung an. Am schärfsten geht der Grashdanin ins Zeug, der den Fürsten Bismarck der Ueberhebung zeugt, weil er in seinem Namen und nicht in dem Kaiser Wilhelms spreche. Der Artikel des Grashdanin ist überhaupt sehr gehässig. — In der russischen Gesellschaft hat die Rede sichtbar imponiert; trotz aller Feindseligkeit wird der Wunsch vernehmbar, es möge doch so ein patriotischer russischer Bismarck auftauchen; auch die patriotische Haltung des Reichstags hat einen großen Eindruck gemacht. — Der Zar soll sich seiner nächsten Umgebung gegenüber sehr anerkennend über den Freimut der Rede ausgesprochen und seine hohe Achtung vor Bismarck betont haben. Jedenfalls darf man noch immer hoffen, daß, wenn sich die Stimmung erst einmal geklärt hat, die Wirkung eine gute sein wird.

— In den Minenbezirken am Rio Tinto (Spanien), sind ernste Unruhen ausgebrochen. Die Bevölkerung will das Ausglühen des Kupfererzes an freier Luft als gesundheitschädlich nicht weiter gestatten. Die Vertreter der Provinz in den Cortes unterstützen diese Forderung, welcher die den Minengesellschaften verliehenen Konzessionen entgegenstehen. Infolge der Weigerung der Regierung, den Wünschen der Bevölkerung entgegenzukommen, entstanden am 4. ernste Unruhen. Der Gouverneur von

Suelva hatte Truppen auf den Platz besördert. 12 000—14 000 Personen nahmen vor der Wohnung des Gouverneurs eine drohende Haltung an. Als die Soldaten sich anheißig machten, den Platz zu säubern, warfen die Meuterer Steine und feuerten Revolverschüsse ab. Nun gab das Militär Feuer. Zehn Personen blieben sofort tot; etwa fünfundzwanzig wurden verwundet; fünf davon sind seitdem gestorben. Die Mineure möchten die Expropriation der Gesellschaften durchsetzen; allein die Regierung befürchtet diplomatische Weiterungen. — Romero Robledo giebt in der Kammer die Zahl der bei dem Konflikt Getöteten auf 45 an und erklärt, er werde über diese Angelegenheit eine Debatte eröffnen, sobald vollständige Mitteilungen eingegangen seien. — Neueren Nachrichten vom Rio-Tinto zufolge herrscht dort vollständige Ruhe, die Arbeiter haben die regelmäßige Arbeit wieder aufgenommen. Ueber die Vorgänge vom 4. Februar ist die Untersuchung eingeleitet. Das Theater von Rio-Tinto ist vollständig abgebrannt.

Philadelphia, 6. Febr. Der letzte Wagen eines Personenzuges der Newyork, Pennsylvania und Ohio Eisenbahn entgleiste gestern infolge eines Achsenbruchs im westlichen Newyork und schlug in einen Güterzug hinein. 4 Personen wurden getötet und 8 gefährlich verletzt.

— Die Barke „Abercorn“ aus Glasgow scheiterte laut eines Telegramms aus New-York während eines heftigen Sturmes am 1. Februar an der Küste des Territoriums von Washington. Der Kapitän und 20 Seelente ertranken, nur 3 Mann wurden gerettet.

Handel und Verkehr.

Winnenden, 9. Februar. (Marktbericht.) Der Februar-Jahrmarkt, von jeher einer der besseren, hat auch gestern trotz der schlechten Witterung kein ungünstiges Ergebnis geliefert. Der Viehmarkt war gut befahren, mit 669 Ochsen, 310 Stieren, 461 Kühen und 186 Stück Schmalvieh, zus. 1626 Stück. Der Handel ging im Allgemeinen gut und wurde ohne wesentliche Preisveränderung Vieles abgesetzt. Preis für 1 Paar Ochsen mit 34 Ztr. leb. Gew. 1080 \mathcal{M} , mithin 1 Ztr. 31 \mathcal{M} 76 \mathcal{S} . Per Bahn gingen ab 24 Wagen mit 286 Stück Vieh, worunter 4 Wagen außerhalb Württembergs. Auf dem Schweinemarkt gingen die Preise in die Höhe; zugeführt waren 180 Paar Milchschweine, Preis 12—20 \mathcal{M} . das Paar, 56 Läuferchweine, Preis 24—36 \mathcal{M} . das Süd. — Der Holzmarkt zeigte schwache Zufuhr, weil in den Waldgegenden noch Schnee- und Eisreste vorhanden sind, wodurch die Wege mit Rindvieh nicht befahren werden können. In Bauholz und Schnitware wurde alles schnell aufgeräumt; in Brennholz wenig Zufuhr und Absatz, dagegen waren für heuer die ersten Weinbergpfähle auf dem Platz. — Auf der Fruchtschranne, welche nicht stark befahren war, wurde alles schnell verkauft und zwar mit Aufschlag; Mittelpreis von 1 Ztr. Kernen 9 \mathcal{M} . 48 Pf., auf 20 Pf., Dinkel 6 \mathcal{M} . 96 Pf., auf 21 Pf., Hafer 6 \mathcal{M} . 68 Pf., auf 1 Pf. — Auf dem Krämer- und Handwerkermarkt spürte man den Geldmangel, namentlich bei der Landbevölkerung, in sehr empfindlicher Weise.

Fruchtpreise des Winnender Fruchtmarkts.

Vom 8. Februar 1888.

Getreide Gattungen.	Durchschnitts-Preise.			Höchster Preis.	Niederst.
	Höchster.	Mittler.	Niederst.		
Dinkel per Centr.	7 —	6 96	6 90	7 —	6 75
Haber per Str.	6 72	6 68	6 61	6 80	6 59

Neueste Nachrichten.

Berlin, 10. Febr. Ein Bulletin aus San Remo vom heutigen vormittags 10 $\frac{3}{4}$ Uhr lautet: Der Kronprinz verbrachte nach der Operation die Nacht gut, ohne Fieber und Schmerzen. Die Atmung wie das Schlucken sind ganz frei. Mackenzie, Schrader, Krause, Bramann, Hovell.

Friedrichshafen, 10. Februar. Die Uelbergstation Langen nebst dem dort anhaltenden Postzug mit Passagieren und Bahnbeamten ist total durch eine Lawine verschüttet worden und keine Spur mehr vorhanden, alles weggesegt. An Rettungsmannschaften wurden 500 Mann Militär aus Bregenz, 500 aus Innsbruck aufgeboden; 2000 Mann sind mit Ausgraben beschäftigt. Der Verkehr ist unterbrochen und wird durch Bayern geleitet.

Farbige Seidenstoffe v. Mk. 1.55 bis 12.55 p. Met. (ca. 2000 versch. Farb. u. Dess.)

Atlaste, Faile Francaise, „Monopol“, Foucards, Grenadines, Strah, Sat. micro, Damaste Brocade, Steppdecken- und Fahnenstoffe, Kipse, Caffete et. — versch. roben- und stückweise zollfrei in's Haus das Seidenfabrik-Depôt G. Henneberg (K. u. R. Hofliefer.). Zürich. Muster umgehend. Briefe kosten 20 \mathcal{S} Porto.

Waiblingen.

Bestellungen auf la. bairisches Gebirgshen

per Centner 3.40 franco. hier nehme ich entgegen. Aufträge unter 20 Centner bleiben unberücksichtigt. Das Heu kann jederzeit eingesehen werden bei

Levi.